

Berlin, 8. 4. 21.

Betrifft die Ausgabe der
Urkunden Ludwigs des Frommen.

Im Berichtsjahr 1920 habe ich für die Ausgabe der Urkunden Ludwigs des Frommen die Schlussredaktion fortgesetzt und u. a. für 80 weitere Urkunden die Kopfregesten und Überlieferungsangaben bearbeitet und für 63 Urkunden die endgültige Fassung der Vorbe-
merkungen festgestellt.

Für die Fortsetzung und Beendigung dieser Arbeit erlaube ich mir Euer Hochwohlgeborn einige Wünsche vorzutragen.

Im Hinblick auf meine bevorstehende Versetzung von Berlin halte ich eine Neuordnung meines Verhältnisses zur Abteilungsleitung für dringend erforderlich. Ich habe, obwohl ich seit dem Sommer 1905 für die Monumenta Germaniae tätig bin und die Arbeiten für die Ausgabe der Urkunden Ludwigs des Frommen, abgesehen von der Schriftvorgabe, allein geleistet habe, bisher keinen selbständigen Auftrag erhalten, sondern bin formell von der Abteilungsleitung ebenso abhängig wie der jüngste Mitarbeiter. Das wirkt auf die Dauer außerordentlich hemmend und lähmend, denn es bedeutet natürlich einen großen Unterschied, ob man seine Arbeiten mit dem Ziele eigener wissenschaftlicher Verantwortung abfaßt oder ob man sie lediglich als der späteren Korrektur eines Abteilungsleiters unterliegende, Vorarbeiten betrachten muß. Da nun durch meinen demnächstigen Fortgang von Berlin nach Düsseldorf der Abschluß der Arbeit sehr dringend geworden ist, bitte ich Euer Hochwohlgeborn bei der Zentralkommission mir einen selbständigen Auftrag

An den Herrn Vorsitzenden der
Zentralkommission der Monumenta
Germaniae historica.